

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 32 (1961)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare : deutschschweizerische Sektion : Fortbildungskurs 1961 - 7. bis 9. November

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Fortbildungskurs 1961 — 7. bis 9. November  
Kursort: Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad  
Leitung: Dr. F. Schneeberger, Heilpädagogisches  
Seminar Zürich



### Thema: **Arbeitsüberlastung — Arbeitszeitverkürzung im Heim**

Welches Heim leidet und seufzt nicht darunter? Welche Technik braucht es nur auf unseren Büros, bis alles klappt. Bis jeder Mitarbeiter seinen freien Tag, jede Angestellte ihre Ferien hat. Die meisten unserer Anstalten sind Ganzjahresbetriebe. Sie können im Juli oder August keinen Zettel an den Haupteingang kleben mit der Aufschrift: «Unser Geschäft bleibt bis zum 31. geschlossen». Und wenn ein Heimleiter neue Mitarbeiter suchen muss und das Glück hat, dass sich jemand meldet, muss er bei der ersten Besprechung doch auch die Frage beantworten: Wieviel Freizeit bleibt? Wann ist Arbeitsschluss? Gibt es zusammenhängende Ferien? usw.

Wir sehen, das Problem existiert. Es wird von Jahr zu Jahr brennender. Dennoch muss es gelöst werden von allen Heimen und in den Heimen vom gesamten Personal. Aber wie? Darüber wollen wir uns gemeinsam auf der Rigi unterhalten vom 7. bis 9. November. — Unter der bewährten Leitung von Herrn Dr. F. Schnee-

berger, Zürich, werden wir versuchen, dieses Problem gründlicher zu studieren, nicht einseitig, sondern ganzheitlich. Zwar werden wir keine Patentlösungen nach Hause tragen können. Aber sicher werden wir durch neue Erkenntnisse bereichert, durch gegenseitige Aussprache beschenkt und durch frohe Entspannung gestärkt zu unserer Arbeit zurückkehren. Das Alpenpanorama im Süden, die würzige Höhenluft, die gastliche Bellevuestube, vor allem aber Kursleitung mit Mitarbeiterstab und ein froher, mitschaffender Zuhörerkerkreis werden mithelfen, diesen Kurs zu einer fruchtbaren und aufmunternden Tagung zu gestalten, die neues Licht auf unsern Arbeitsweg vorauswirft und das Problem der Arbeitsüberlastung und Arbeitszeitverkürzung in unsern Heimen lösen hilft. Darum sind alle Mitglieder und Freunde unseres Verbandes eingeladen, am 7. November nach Rigi-Kaltbad zu kommen und mit ihren Erfahrungen und ihrem Humor ihre Kolleginnen und Kollegen zu erfreuen. A. Böhi

#### Dienstag, 7. November 1961

- 16.00 Kurseröffnung durch den Präsidenten und den Kursleiter
- 16.15—18.00 Herr *Bieri*, Effingen:  
«Die Arbeitsüberlastung des Heimleiters»  
Herr *Dr. Kutter*, Thurdorf, Oberbüren:  
«Probleme der Arbeitsüberlastung und Arbeitszeitverkürzung im katholischen Heim»
- 18.15 Hauptversammlung des Schweiz. Hilfsverbandes für Schwererziehbare  
Traktanden:  
1. Protokoll der Hauptversammlung vom 9. November 1960. — 2. Jahresbericht 1960. — 3. Jahresrechnung 1960. — 4. Wahlen des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren. — 5. Verschiedenes.
- 20.00 Die Sprechplatte / Hinweise und Beispiele  
Freier Abend

#### Mittwoch, 8. November 1961

- 09.00 Herr *Schneider*, Waisenhaus, Basel: Arbeitszeit — Präsenzzeit — Freizeit des Heimerziehers

- 10.00—12.00 Kurzreferate: Herr *Held*, Burghof, Dielsdorf; Fr. *Wyss*, Riesbach, Zürich: «Arbeitszeitverkürzung im städtischen Heim». — Frau *Bollinger*, Bernrain, Kreuzlingen: «Die Hausmutter und ihre Arbeitsprobleme». — Herr *Rechenmacher*, Aarburg: «Lohnarbeiter oder Mitarbeiter?» — Herr *Brüggemann*, Aarburg: «Die Mitarbeit der Frau des Erziehers»
- 17.00—18.30 Herr *Sager*, Sekretär des VPOD, Zürich: «Arbeitszeitverkürzung in gewerkschaftlicher und rechtlicher Hinsicht»
- 20.00 Herr *Keller* und Herr *Wagner*, Burghof, Dielsdorf: «Berichte über den Jugendheimorientierungslauf und die Jurawanderung» (Lichtbilder)

#### Donnerstag, 9. November 1961

- 9.00 Dr. F. *Schneeberger*: «Der Begriff der Arbeit in Wirtschaft und Erziehung»
- 10.00 Allgemeine Aussprache und Zusammenfassung
- 11.00 Schluss des Kurses